



Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar

Europaweite Vergabe von Planungsleistungen zur Sanierung der Kläranlage Aichwald-Aichschieß im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VgV

BERWERBERMEMORANDUM

Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand des Verfahrens	2
2	Vergabestelle – Auftraggeber	3
3	Formale Angaben zum Verfahren.....	3
3.1	Art des Verfahrens.....	3
3.2	Teilnahmeberechtigung	3
3.3	Bewerbergemeinschaften	4
3.4	Eignungsleihe / Unterauftragnehmer.....	4
3.5	Ablauf des Verfahrens.....	4
3.6	Angebotswertung	6
4	Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)	6
4.1	Form und Frist der Teilnahmeanträge, Einreichung	6
4.2	Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl	7
4.2.1	Nachweis der Eignung	7
4.2.2	Auswahl der Bewerber	8
4.3	Nachforderung von Unterlagen	9
5	Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens	10
5.1	Einverständnis der Bewerber	10
5.2	Fragen zum Verfahren	10
5.3	Änderung und Aufhebung des Verfahrens	11
5.4	Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren	11
6	Ortsbesichtigung	11
7	Vergabekammer	11
8	Anlagen.....	12

1 Gegenstand des Verfahrens

Im Rahmen des Projekts „Sanierung der Kläranlage Aichwald-Aichschieß“ plant der Zweckverband Gruppenklärwerk die Sanierung, teilweise Erneuerung und betriebliche Optimierung der Kläranlage.

Die Kläranlage Aichwald-Aichschieß weist derzeit eine Ausbaugröße von 5.200 EW auf. Aufgrund erhöhter Anforderungen an die Abwasserreinigung wurde die Anlage 1983 umgebaut und erweitert. Dabei wurde das Nachklärbecken des bestehenden Gegenstromrundbeckens zu einer Denitrifikationszone umfunktioniert und ein weiteres Kombibecken mit Nitrifikation und Nachklärbecken errichtet.

Zusätzlich wurde eine Schlammmentwässerung ergänzt, um auch den Schlammfall der beiden anderen auf der Gemarkung Aichwald befindlichen Kläranlagen Schanbach und Aichelberg auf der Kläranlage Aichschieß mit entwässern zu können. Um den Schlammfall der beiden anderen Kläranlagen bis zur Entwässerung aufzunehmen und ggf. zwischenzulagern, wurde im Jahr 1990 ein zweites Schlammsilo erstellt.

Im Jahr 2000 wurde die Kläranlage um eine Phosphatfällung erweitert.

Unter anderem aufgrund des hohen Betriebsalters sowie einer fehlenden Fernwirktechnik wird die Sanierung, teilweise Erneuerung und betriebliche Optimierung der Kläranlage Aichschieß hinsichtlich Bau-, Maschinen- und EMSR-Technik erforderlich.

Aktuell wird auf der Kläranlage Aichschieß das Abwasser der Teilorte Aichschieß und Krummhardt sowie eines Teilgebiets des Ortsteils Schanbach der Gemeinde Aichwald behandelt, wobei die Entwässerung vorwiegend im Mischsystem erfolgt.

Gegenstand der Vergabe sind die Leistungen der Generalplanung für die Planung, Vorbereitung und bauliche Umsetzung der Maßnahme. Hierzu gehören die Leistungsbilder Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, Technische Ausrüstung (AG 7.2 Prozess- und Verfahrenstechnik sowie AG 8.2 Automation/EMSR) sowie die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination nach BaustellV.

Die Leistungsphasen 1 und 2 sind für alle drei Varianten in allen zu planenden Disziplinen zu erbringen. Die weiteren Leistungsphasen werden nach Festlegung der Vorzugsvariante am Ende der Leistungsphase 2 abschnittsweise beauftragt.

Für Ingenieurbauwerke und Technische Ausrüstung sind die Leistungsphasen 3 bis 8 für die Vorzugsvariante vorgesehen.

Die Tragwerksplanung ist in den Leistungsphasen 3 bis 6 nur im Fall der Varianten 2 oder 3 zu erbringen.

Weitere Einzelheiten zum Leistungsumfang der zu erbringenden Leistungen erhalten die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten Bewerber mit Aufforderung zur Angebotsabgabe.

2 Vergabestelle – Auftraggeber

Vergabestelle und Auftraggeber ist der Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar.

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar wird in den Vergabeunterlagen sowie dessen Anlagen gleichbedeutend auch als „Auftraggeber“ oder „Vergabestelle“ bezeichnet.

Die Bewerber werden gleichbedeutend auch als „Unternehmer“ oder „Auftragnehmer“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Parteien“ und „Vertragspartner“ bezeichnet.

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren begleitet von:

Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB
Stresemannstraße 79
70191 Stuttgart

3 Formale Angaben zum Verfahren

3.1 Art des Verfahrens

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Ausschreibung europaweit in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach den Regelungen des GWB sowie der VgV.

Das Verfahren wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU zur europaweiten Bekanntmachung übersandt und im Supplement des Amtsblatts der EU veröffentlicht. Die Auftragsbekanntmachung ist auf der Homepage <http://ted.europa.eu> abrufbar.

3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der Vergabebekanntmachung geforderte Eignung aufweisen sowie Bewerbergemeinschaften, die die Eignungsanforderungen erfüllen.

Beteiligt sich ein Unternehmen mehrfach – sei es als Bewerber, Mitglied einer Bewerbergemeinschaft oder Unterauftragnehmer – an diesem Vergabeverfahren, so kann dies zum

Verfahrensausschluss aller Bewerber/Bewerbergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. als Unterauftragnehmer vorgesehen ist, führen.

3.3 Bewerbergemeinschaften

Unternehmen können sich für die Teilnahme an diesem Verfahren zu Bewerbergemeinschaften zusammenschließen. Bewerbergemeinschaften stehen Einzelbewerbern gleich.

Eine nachträgliche Bildung von Bewerbergemeinschaften nach Ende der Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags ist nicht zulässig.

Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in welcher sie die Aufgabenteilung innerhalb der Bewerbergemeinschaft darstellen, einen bevollmächtigten Vertreter der Bewerbergemeinschaft benennen und erklären, dass alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft im Vergabeverfahren sowie im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften.

3.4 Eignungsleihe / Unterauftragnehmer

Ein Bewerber kann zum Nachweis seiner Eignung (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (Eignungsleihe). Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. In diesem Fall ist der Vergabestelle nachzuweisen, dass dem Bewerber die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens vorgelegt wird.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen. Werden die vorstehend dargestellten Eignungsanforderungen nicht erfüllt oder liegen Ausschlussgründe gemäß § 123 Abs. 1 bis 4 GWB vor, so ist das Unternehmen auf Aufforderung der Vergabestelle innerhalb einer von dieser vorgegebenen Frist zu ersetzen. Liegen Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB vor, so kann die Vergabestelle verlangen, dass der Bewerber das Unternehmen ersetzt.

Nicht eignungsrelevante Unterauftragnehmer sind mit dem Teilnahmeantrag noch nicht zu benennen.

3.5 Ablauf des Verfahrens

Das Verhandlungsverfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

Phase 1 – Teilnahmewettbewerb:

Interessierte Unternehmen sind in der derzeit stattfindenden Phase 1 zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage der unter Ziffer 4.2.2 dargestellten Vorgehensweise werden unter allen grundsätzlich geeigneten Bewerbern im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs drei bis fünf Unternehmen ausgewählt, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Phase 2 – Angebots- und Verhandlungsphase:

Die Vergabeunterlagen werden allen zur Abgabe eines ersten Angebots aufgeforderten Teilnehmern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Der geforderte Inhalt der Angebote ist in den Vergabeunterlagen dargestellt, die den im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten und zur Abgabe eines Angebots aufgeforderten Bewerbern zugehen werden. Auf Grundlage dieser Unterlagen erarbeiten die Bieter ein erstes indikatives Angebot.

Die Bieter haben zudem ihre Konzepte und Lösungsvorschläge im Rahmen einer Präsentation vorzustellen.

Die ersten Angebote werden auf Grundlage der Zuschlagskriterien, die den für das Verhandlungsverfahren ausgewählten Bewerbern mitgeteilt werden, bewertet. Auf dieser Grundlage wird ein Bieter ranking erstellt.

Die Vergabestelle behält sich vor, im Rahmen des weiteren Verhandlungsverfahrens, sukzessive weniger gut platzierte Bieter auf Grundlage einer Bewertung nach den Vorgaben der Bewertungsmatrix auszuschneiden und nur mit einzelnen Bietern in weitere Verhandlungen zu treten. Die Vergabestelle behält sich weiter vor, schon auf Grundlage des ersten Angebots entsprechend zu verfahren.

Nach erfolgter Durchführung der Verhandlungen sowie Prüfung und Wertung der Angebote wird dem auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

Für das gesamte Verfahren ist folgender **Terminplan** vorgesehen:

Anfang August 2026:	Aufforderung zur Abgabe eines ersten indikativen Angebots
Anfang September 2026:	Ende der Frist zur Erstellung des ersten indikativen Angebots
anschließend:	Bieterpräsentationen und Verhandlungsgespräche

Bewerbermemorandum

Seite 6 von 13 Seiten

Mitte/Ende September 2026: Aufforderung zur Erstellung eines finalen Angebots, ggf. finale Verhandlungsgespräche

anschließend Verfahrensabschluss und Beauftragung

Oktober 2026: Beginn der Leistungserbringung

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass eine Änderung aller oder einzelner Termine vorbehalten bleibt.

3.6 Angebotswertung

Die Bewertung der Angebote in Phase 2 und damit die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt nach folgenden Kriterien:

Pos.	Kriterium	Max. erreichbare Punkte
1.	Honorar	500
2.	Konzept zur Herangehensweise	200
3.	Personalkonzept inkl. Qualifikation und Erfahrung des Projektteams	300
	Summe	1.000

Die für die Angebotsphase ausgewählten Bieter erhalten nähere Informationen zu den Zuschlagskriterien und möglichen Unterkriterien. Die Vergabestelle behält sich eine geringfügige Modifikation der Zuschlagskriterien vor.

4 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)

4.1 Form und Frist der Teilnahmeanträge, Einreichung

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags stellt die Vergabestelle das in der Anlage 1 beige-fügte **Teilnahmeformular** zur Verfügung.

Der Teilnahmeantrag muss elektronisch in Textform (§ 126b BGB) über das Online-Vergabeportal unter folgendem Link

<https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXP4YMZMXH2>

bis spätestens

27. Juli 2026, 12.00 Uhr (Eingang)

eingereicht werden.

Die Dateien müssen im Dateiformat „**PDF**“ eingereicht werden.

Die Übermittlung des Teilnahmeantrags hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal dtyp.de zu erfolgen. Diese erfolgt über den Menüpunkt „Teilnahmeanträge“. Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Teilnahmefrist die Übermittlung des Teilnahmeantrags (mindestens 24 Stunden vor Ablauf der oben genannten Teilnahmefrist) zu testen. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter www.dtyp.de weitergehende Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Support der Vergabepattform. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Abgabe des Teilnahmeantrags grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Anderweitig auf elektronischem oder postalischem Wege übermittelte Teilnahmeanträge, wie z.B. per Telefax oder auch per E-Mail, sind nicht zugelassen.

4.2 Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl

4.2.1 Nachweis der Eignung

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben der EU-weiten Vergabebekanntmachung nachzuweisen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich aus den Vorgaben des Teilnahmeformulars.

Die Eignung ist für jeden Bewerber bzw. – bei Bewerbergemeinschaften – jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das

Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen.

Zum Nachweis der Eignungsanforderungen ist das ausgefüllte **Teilnahmeformular** inklusive den dort aufgeführten Anlagen oder eine entsprechend der Vorgaben ausgefüllte Einheitliche Europäische Eigenerklärung vorzulegen.

4.2.2 Auswahl der Bewerber

Die Bewertung der Teilnahmeanträge im Rahmen der Phase 1 (Teilnahmewettbewerb) und somit die Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe eines ersten Angebots aufgefordert werden, erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

Stufe 1:

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Teilnahmeanträge, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, können nicht berücksichtigt werden.

Stufe 2:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Stufe 3:

Schließlich wird für den Fall, dass mehr als drei bis fünf grundsätzlich geeignete Unternehmen sich beworben haben, unter den Bewerbern anhand der (ggf. kumulierten) Mindestreferenz beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern mit Blick auf die zu erbringende Leistung besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Die (ggf. kumulierte) Referenz wird wie folgt bewertet:

Kriterium „Bauvolumen der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturmaßnahme“*

- | | |
|--|----------|
| • > 1 Mio. EUR netto bis 2 Mio. EUR netto: | 1 Punkt |
| • > 2 Mio. EUR netto bis 5 Mio. EUR netto: | 2 Punkte |
| • > 5 Mio. EUR netto: | 3 Punkte |

Kriterium „Aktualität“*

- | | |
|--|----------|
| • Inbetriebnahme vor dem 01.01.2015 | 1 Punkt |
| • Inbetriebnahme zwischen 01.01.2015 und 31.12.2020: | 2 Punkte |
| • Inbetriebnahme nach 31.12.2020: | 3 Punkte |

Kriterium 1 „Planungsumfang“*

- Zusätzlich zur Mindestanforderung an LPH wurde die Leistungsphase 1 oder 4 erbracht: 1 Punkt
- Zusätzlich zur Mindestanforderung an LPH wurde die Leistungsphasen 1 und 4 erbracht: 2 Punkte

Kriterium 2 „Planungsumfang“*

- Ohne „Tragwerksplanung“ 0 Punkt
- Mit „Tragwerksplanung“ 3 Punkt

Kriterium „Zusammenhang der Beauftragungen und Planungsleistungen innerhalb eines Projekts“

- Leistungen wurden mittels getrennter Beauftragungen in unterschiedlichen Projekten erbracht (kumulierte Referenz) 0 Punkte
- Leistungen wurden mittels getrennter Beauftragungen, jedoch im Rahmen desselben Projekts erbracht oder Leistungen wurden mit allen Planungsdisziplinen im Rahmen eines Generalplanerauftrags für dasselbe Projekt erbracht 1 Punkt

Kriterium „Ausbaugröße der Kläranlage“*

- Ausbaugröße < 5.000 EW oder > 20.000 EW 1 Punkt
- Ausbaugröße 10.000 EW – 20.000 EW 2 Punkte
- Ausbaugröße 5.000-10.000 EW 3 Punkte

**Für den Fall, dass die Erfüllung der Mindestanforderungen durch mehrere kumulierte Referenzen nachgewiesen wird, erfolgt die Bewertung der Auswahlkriterien anhand derjenigen Referenz, die nach Auffassung des Auftraggebers im Hinblick auf Art, Umfang, Komplexität und Aufgabenstellung der ausgeschriebenen Leistung die größte Vergleichbarkeit mit dem vorliegenden Projekt aufweist. Die Auswahl dieser Referenz erfolgt auf Grundlage der vom Bewerber eingereichten Referenzen. Ein Anspruch des Bewerbers auf Heranziehung einer bestimmten Referenz für die Wertung besteht nicht.*

Es können somit im Rahmen der Bewerberauswahl max. 15 Punkte erzielt werden.

Für den Fall, dass nach der vorstehend beschriebenen Vorgehensweise durch Punktegleichstand die vorgesehene Anzahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bieter überschritten wird, entscheidet ggf. das Los.

4.3 Nachforderung von Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen. Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

5 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

5.1 Einverständnis der Bewerber

Jeder am Verfahren beteiligte Bewerber erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Wettbewerbs sowie des ggf. anschließenden Vergabeverfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bewerber willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

Jeder Bewerber hat mit Übersendung von Unterlagen im Teilnahmewettbewerb bzw. in den nachfolgenden Vergabeverhandlungen diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bewerbers daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

5.2 Fragen zum Verfahren

Interessenten haben die Möglichkeit, auf den Teilnahmewettbewerb bezogene Rückfragen zu diesem Vergabeverfahren unter dem Betreff „**Vergabe Generalplanung Sanierung der Kläranlage Aichwald-Aichschieß**“ mittels Vergabepattform

<https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YMZMXH2>

bis zum

15. Juli 2026 (Eingang)

zu stellen.

Bitte beachten Sie:

Antworten zu rechtzeitig eingehenden Bewerberfragen sowie aktualisierte oder weitere Unterlagen, welche sämtliche Interessenten und Bewerber im Verfahren betreffen, werden unter vorstehend genanntem Link zur Verfügung gestellt.

Bewerber müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe des Teilnahmeantrags zu beachten sind.

Verbindlicher Bestandteil der Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb werden die unter vorstehendem Link veröffentlichten Antworten und Informationen. Mündliche Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

5.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle behält sich vor, den Teilnahmewettbewerb zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, insbesondere dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen. Im Falle der Beendigung des Verfahrens während des Teilnahmewettbewerbs sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.

Bewerber, die ihre Bewerbungsunterlagen im Verlauf des Verfahrens ganz oder teilweise publizieren oder Dritten ohne Einverständnis der Vergabestelle aushändigen, können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

5.4 Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren

Für das Bearbeiten und Erstellen der Teilnahmeanträge sowie der Angebote wird den Bewerbern keine Entschädigung gewährt.

6 Ortsbesichtigung

Die Bewerber, die zur Abgabe eines ersten Angebots aufgefordert werden, haben im Rahmen der Phase 2 (Angebots- und Verhandlungsphase) die Möglichkeit, eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Termine hierfür sind mit dem Auftraggeber individuell zu vereinbaren.

Eine evtl. Ortsbesichtigung findet für jeden separat statt.

Sich aus der Ortsbesichtigung ergebende Fragen können, nach dem in Ziffer 5.2 beschriebenen Procedere eingereicht werden.

7 Vergabekammer

Für Nachprüfungsverfahren zuständige Stelle:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Durlacher Allee 100
76137 Karlsruhe
Telefax: +49 721 926-3985

8 Anlagen

- Teilnahmeformular
- Leistungsbeschreibung